

25-EURO-SILBER-NIOB-MÜNZE „DIE ZEIT“

DIE SCHÖNSTE ZEIT



MÜNZE
ÖSTERREICH

ANLEGEN. SAMMELN. SCHENKEN.

DER ZEITGEIST

Philosophen rätseln bis heute über das Geheimnis Zeit. Augustinus bringt das Grundproblem auf den Punkt: „Was also ist ‚Zeit‘? Wenn mich niemand danach fragt, weiß ich es; will ich es einem Fragenden erklären, weiß ich es nicht.“ Der deutsche Philosoph Rüdiger Safranski findet eine Umschreibung: „Zeit ist der Stoff, aus dem wir gemacht sind.“ Dem Phänomen Zeit kann man sich vorsichtig nähern, vor jeder Berührung aber weicht es zurück. Schon leichter kann man das moderne Zeitempfinden beschreiben: Die Telekommunikation lässt uns eine globale Gleichzeitigkeit erfahren; durch sie wird die ganze Welt zum Gegenüber. Vor der Erfindung der Telegrafie bedeutete eine schriftliche Botschaft aus der Ferne zugleich eine aus der Vergangenheit. Ein Brief von London nach Sydney war ca. 60 Tage unterwegs. Wollte man damals in Erfahrung bringen, wie es um jemanden steht, so erfuhr man via Post höchstens, wie es um jemanden stand. Ganz anders heute: Das „Kennzeichen der modernen Zeiterfahrung ist“, so Safranski, „dass die Gegenwart aufgewertet wird, während die Vergangenheit uninteressanter wird“. – Sammeln widerspricht diesem Zeitgeist. Sammeln braucht Zeit – kein Sammeln ohne Dauer –, und doch bedeutet es Zeitgewinn. Sammeln schätzt Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gleichermaßen. Sammeln heißt, mit der Zeit gelassen umzugehen. In unserer schnelllebigen Epoche: eine Münze zum Sammeln von zeitlosem Wert – die Silber-Niob-Münze „Die Zeit“.



25-EURO-SILBER-NIOB-MÜNZE

„DIE ZEIT“



Die neueste Münze aus dem faszinierend schillernden Metall Niob widmet sich dem Thema Zeit und Zeitmessung. Die Wertseite zeigt im Niob das Blatt einer Uhr mit römischen Ziffern. Weiter innen sind die zwölf Sternzeichen platziert. Im rechten unteren Viertel des Silberrings sieht man Zahnräder. Am äußeren Rand wird eine Minute visualisiert.

Auf der anderen Seite dominieren Zahnräder im Niob. Am linken Pillenrand wurde eine Sonne in ein solches eingefügt; am rechten eine Sanduhr. Vom oberen Teil der Pille verläuft eine Zeitspirale in den silberfarbenen Ring hinein. Am linken Münzrand ist der Mond abgebildet. Die rechte Münzhälfte widmet sich den Zeitzonen. Für Wien wurde die Uhrzeit vom Avers übernommen. Für Tokio und New York wurde die dementsprechende Zeitverschiebung berechnet.

TECHNISCHE DATEN

Entwurf:	Helmut Andexlinger
Nennwert:	25 Euro
Feinheit Ring:	Silber Ag 900
Feinheit Kern:	Niob
Feingewicht:	9,00 g
Gewicht:	16,50 g
Durchmesser:	34,00 mm
Auflage in „Handgehoben“:	65.000 Stück
Ausgabetag:	9. März 2016

Die Münzen sind offizielle Zahlungsmittel in Österreich.

Erhältlich in den Geldinstituten, beim Sammelservice der Österreichischen Post AG, in den Filialen des Dorotheums, im Münzhandel, in den MÜNZE-ÖSTERREICH-Shops Wien und Innsbruck sowie unter www.muenzeoesterreich.at.

Kundmachung der MÜNZE ÖSTERREICH AG:

25-Euro-Silber-Niob-Münze „Die Zeit“ in der

„Wiener Zeitung“ am 9. Februar 2016.